

## Unterwegs

Pohlmann.

Oh ...

Oh ...

Du nahmst in mir platz Du tiefes Gefühl  
Mein Herz schlägt Dein Tackt und erzählte von Dir  
Von der Welt im Vertrauen die eins in uns ist

In mir entsteht Raum und Zeit  
Und ich spür unterwegs zu sein

Durch die Schatten der Wälder die Sonne zog  
Sie blitzte hindurch wie ein Stroboskop  
Zurück zu von selbst klang es in mich hinein

In mir entsteht Raum und Zeit  
Und ich weiß unterwegs zu sein

Und ich liebe dem Leben entgegen  
Vermisse nichts mehr sind die Sterne mir nah  
Als das was ich bin werden sie mir gewahr

In mir entsteht Raum und Zeit  
Ich spüre wie nie zu sein

Ha...

Ha...

Ich öffne ein Fenster und meine Hand  
Fliegt auf der Strömung über das Land  
Über Felder und Berge an Flüssen vorbei  
Mein Mädchen bei mir und der Weg vor uns frei  
Wir lieben dem Leben entgegen  
Vermissen nichts mehr sind die Sterne uns nah  
Als das was wir sind werden sie uns gewahr

In uns entsteht Raum und Zeit  
Und ich spüre mit Dir unterwegs zu sein